

LAG
LANDESGEMEINSCHAFT
SOZIALE BRENNPUNKTE Hessen e.V.



Servicestelle **HESSEN**
Gemeinwesenarbeit
Gefördert durch das
Hessische Sozialministerium



„BETEILIGUNG FÜR DEMOKRATIE“

18. MÄRZ 2024

NACHBARSCHAFTSZENTRUM WETZLAR
NIEDERGIRMES

EINFÜHRUNG

- Empirische Untersuchung in fünf Quartieren
- 2018-2020
- Inwieweit gelingt es, den Anspruch der GWA, Empowerment, Aktivierung, Beteiligung, Netzwerkbildung und Demokratieförderung umzusetzen?
- [Link zur Studie](#)



WIRKUNGSGEFÜGEMODELL

Potenziale von Gemeinwesenarbeit für lokale Demokratie

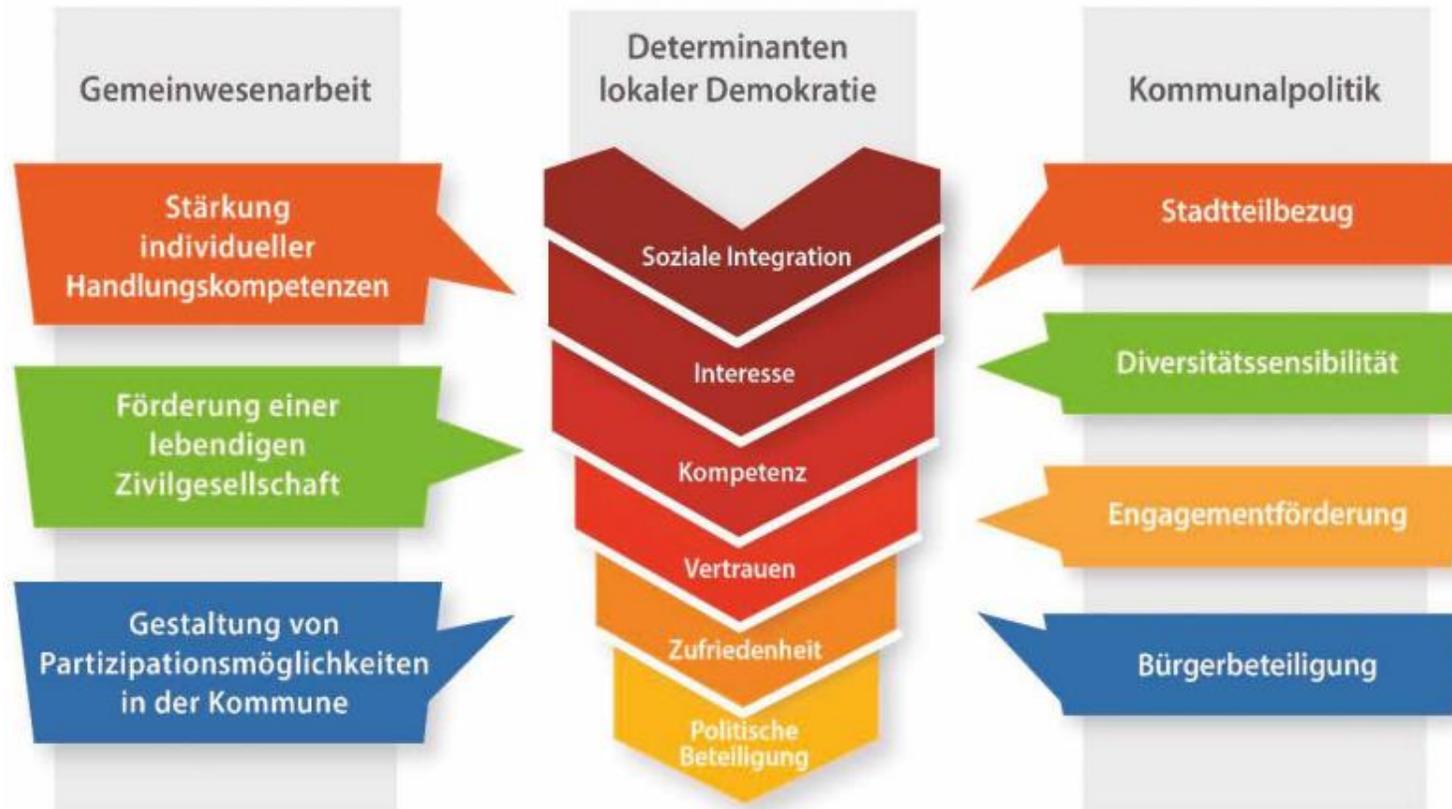


Abbildung 7: Wirkungsgefüge-Modell Gemeinwesenarbeit und lokale Demokratie, eigene Darstellung (Entwurf: Frank Gesemann, Gestaltung: Ellen Windmüller)

STRUKTURIERUNGSHILFE

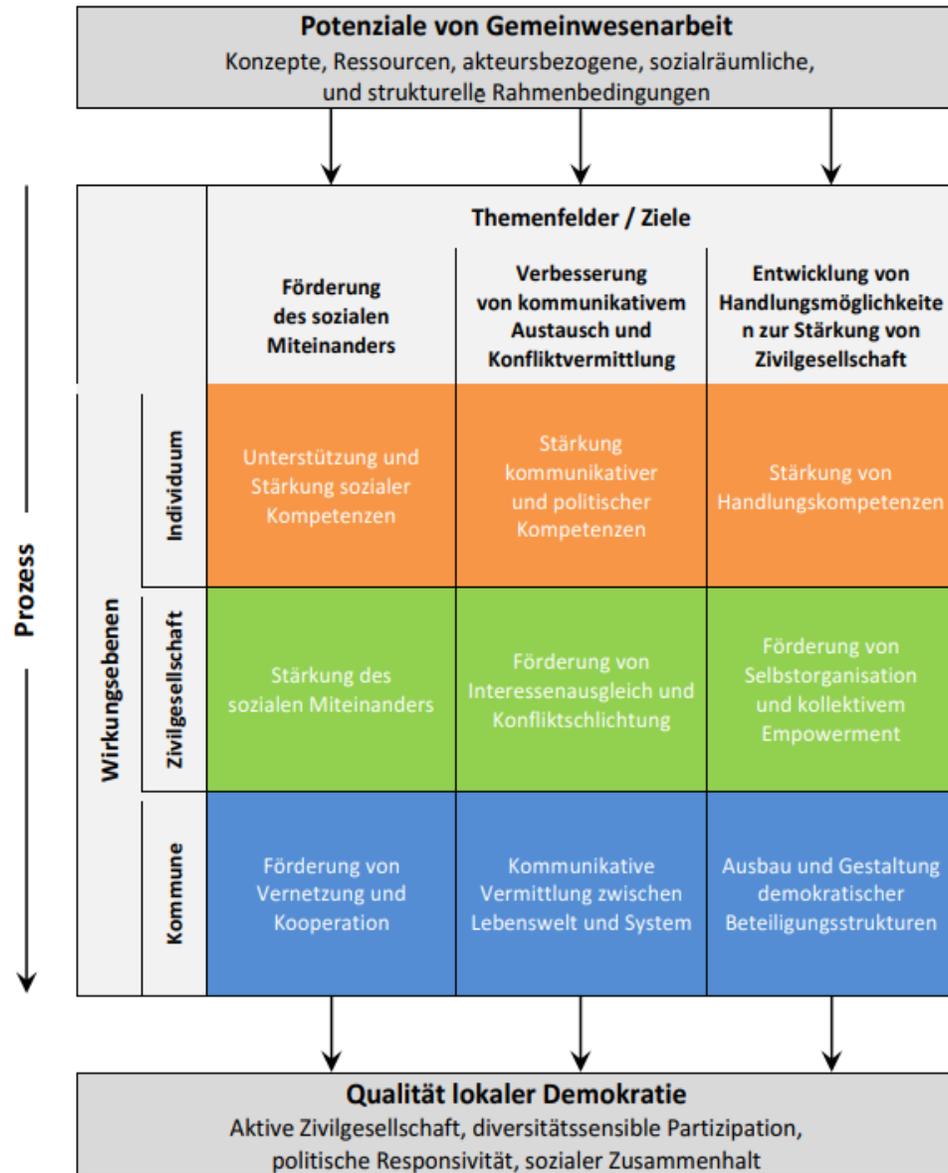
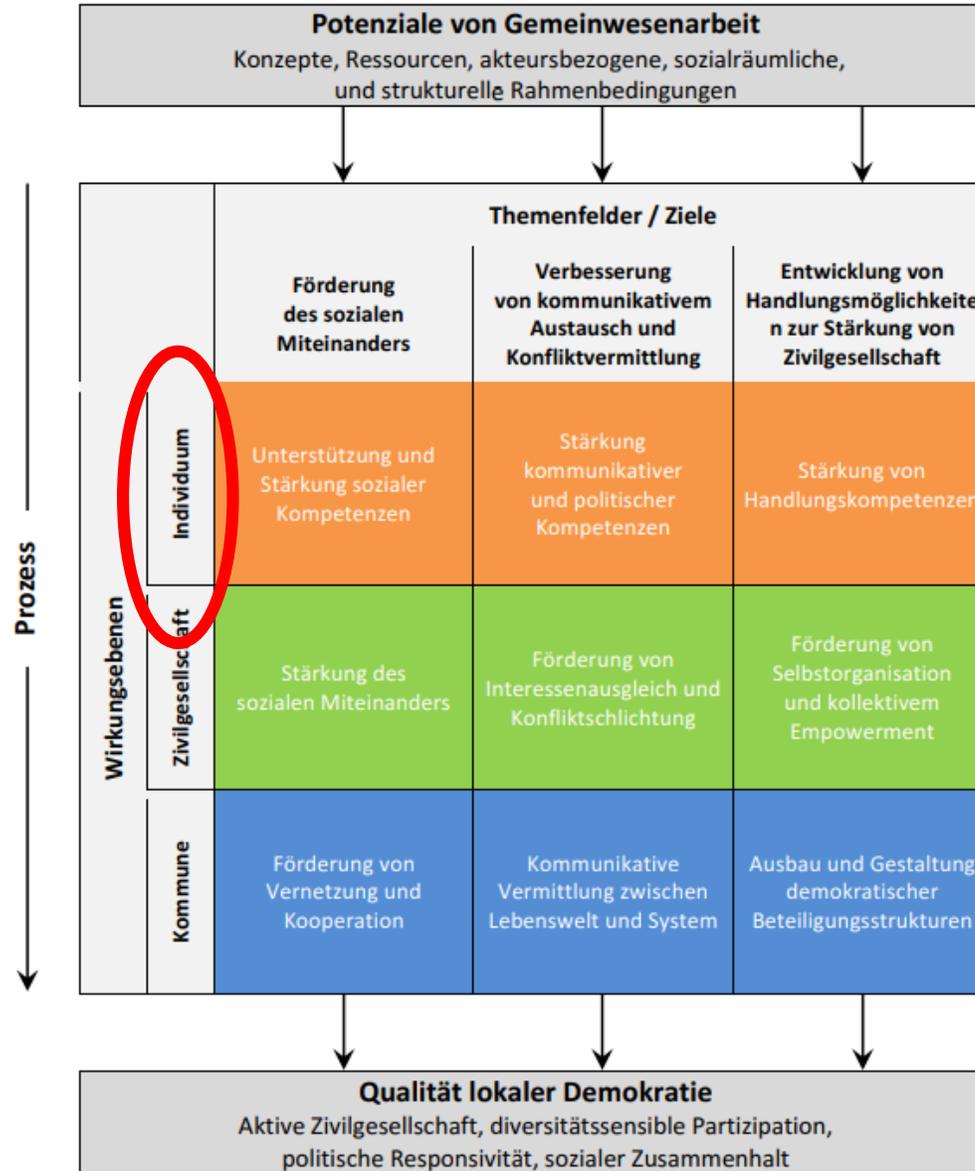


Abbildung 8: Strukturierungshilfe Wirkungsannahmen von Gemeinwesenarbeit auf lokale Demokratie, eigene Darstellung (Gestaltung: Alexander Seidel)

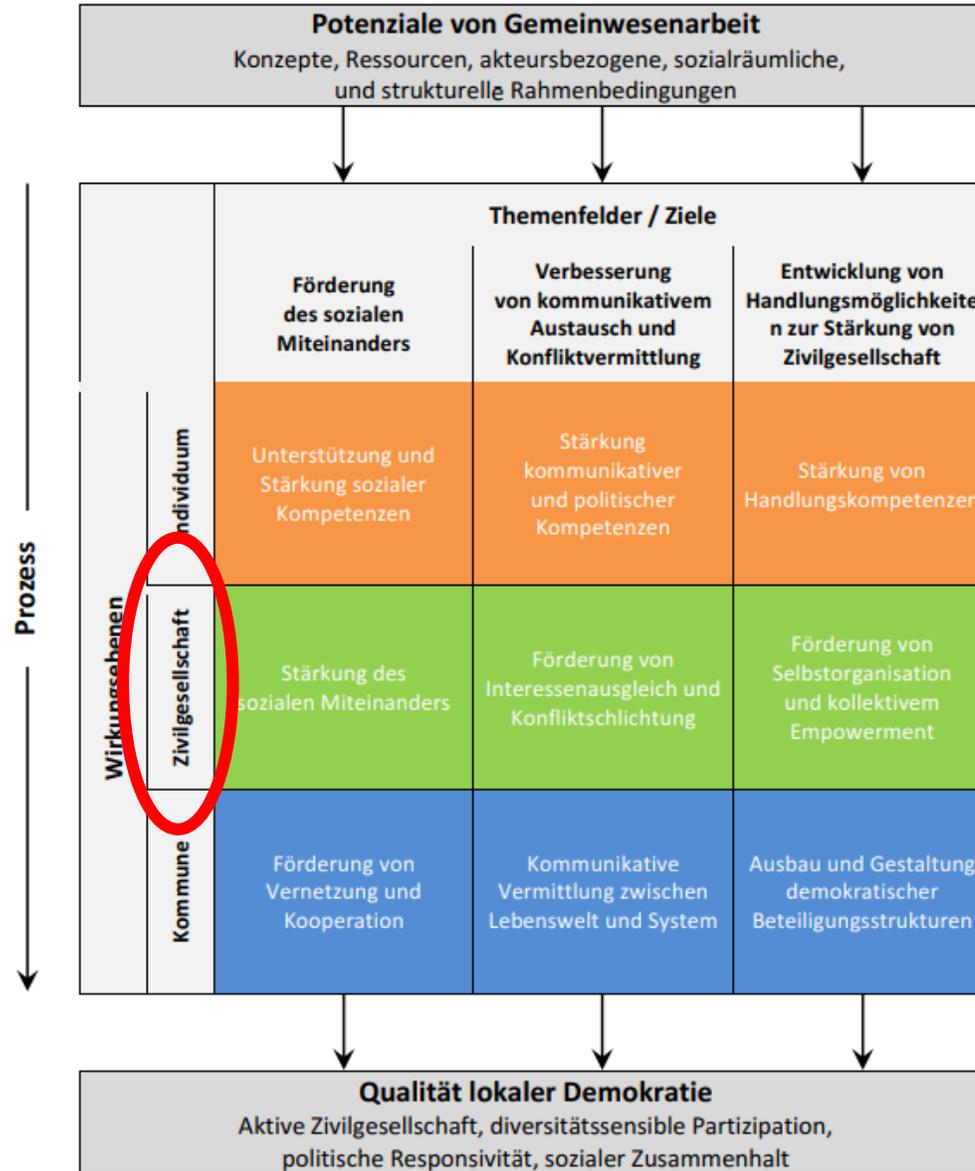
ERGEBNISSE

- vielfältige Empowermentprozesse festgestellt
- Selbstwirksamkeitserfahrungen spielen wichtige Rolle
- Ermutigung zu weiterem Engagement



ERGEBNISSE

- Ermöglicht Begegnung und Miteinander unterschiedlicher Menschen und Gruppen
- Sorgt für vielfältige demokratische Lernprozesse und Ressourcenaustausch
- Verschafft Bewohner:innen Gehör bei Veränderungsprozessen



ERGEBNISSE

- Stärkt soziales Miteinander auf kommunaler Ebene durch Förderung von Kooperation und Vernetzung der Akteur:innen im Stadtteil
- Informations- und Ressourcenaustausch
- Zusammengehörigkeitsgefühl der Bewohnerschaft und der Institutionen vor Ort
- Gewachsene Netzwerkstrukturen, die bei Bedarf in „Sondersituationen“ aktiviert werden können



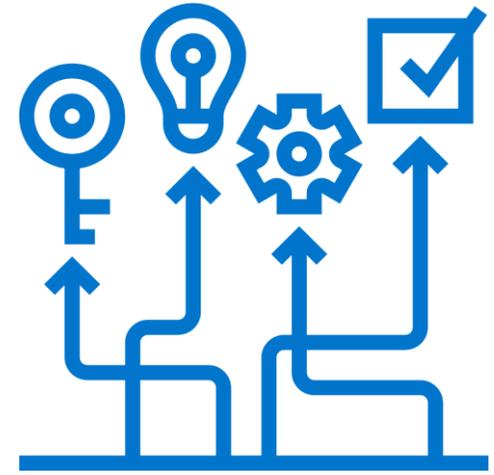
ERGEBNISSE

- Aktiver Beitrag zu Aufbau und Erschließung demokratischer Beteiligung
- Organisation der Interessen der Bewohnerschaft vor Politik und Verwaltung
- Soziale Stadtteilarbeit als intermediäre Instanz zwischen Bewohner:innen und öffentlichen Institutionen -> bürgernahe Entscheidungsprozesse



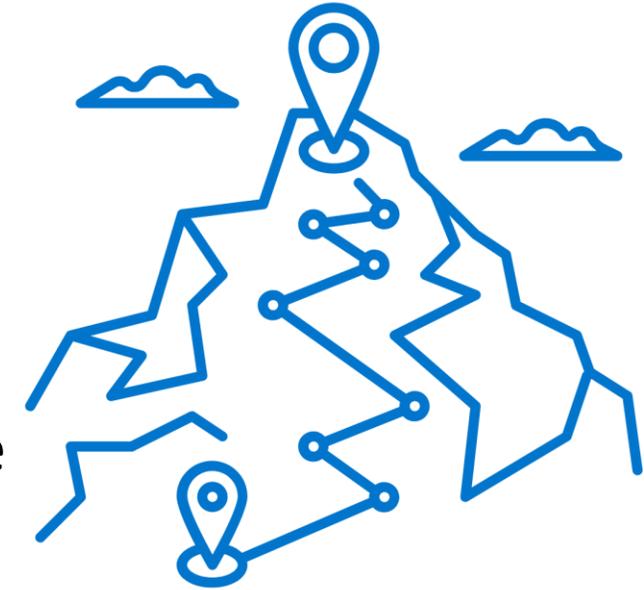
POTENZIALE

- GWA verbessert die demokratische Kultur im Stadtteil durch Förderung von niedrigschwelligen, diversitätssensiblen Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten.
- GWA vermittelt als intermediäre Instanz zwischen Interessen der Bewohnerschaft und Kommune und wirkt politischer Ungleichheit entgegen
- GWA sorgt dafür, dass artikulationsschwächere und/oder benachteiligte Bevölkerungsgruppen Gehör finden an Dialogen und runden Tischen
- Durch Funktionsmischung aus niedrigschwelligen Hilfen, sozialkultureller Arbeit, angewandter politischer Bildungsarbeit und Vernetzung gelingt Ansprache vieler verschiedener Menschen und ermöglicht damit Teilhabe- und Austauschprozesse.



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Dauerhafte Finanzierung / **langfristige Personalstellen**
- Ausbau der **kommunalen Infrastruktur** für bürgerschaftliche Engagement durch Einrichtung lokaler Anlaufstellen der GWA/Sozialen Stadtteilarbeit
- Ansiedlung bei **freien Trägern**
 - > prozessorientierte, politisch unabhängige Arbeitsweise
- Arbeit muss auf **demokratischen Grundwerten und menschenrechtsorientiert erfolgen**
- Verbesserung von **intra- sowie interdisziplinärem, fachlichen Austausch** insbesondere im Bereich der sozialen Stadtentwicklung durch themenbezogene Veranstaltungen sowie kommunale und überregionale Netzwerkarbeit



AUSTAUSCH



AUFSTELLUNG:

Mit welcher Stufe der Partizipation haben Sie am meisten Erfahrung gemacht?

9	Selbstorganisation	über Partizipation hinausgehend
8	Entscheidungsmacht	Partizipation
7	teilweise Entscheidungskompetenz	
6	Mitbestimmung	
5	Einbeziehung	Vorstufen von Partizipation
4	Anhörung	
3	Information	
2	Anweisung	Nicht-Partizipation
1	Instrumentalisierung	

Stufen der Partizipation nach Wrigh / Block / Unger. Quelle: <https://lpb.sachsen-anhalt.de/online-angebote/campuspublik/mehr-partizipation-durch-das-internet-soziale-medien-im-wahlkampf>.



VIELEN DANK!



SOZIALERZUSAMMENHALT@LAGSBH.DE



WWW.LAGSBH.DE